



Dr. Hermann Köchly (1815–1876)
um 1848

auf Universitäten...« nicht eingeschritten sei und diese, zwar vorgeblich der Unterhaltung, des geselligen Beisammenseins und der Berücksichtigung der Wissenschaften zum Zweck habenden, aber durch ihre Statuten bereits verdächtigen Schülervereinigungen an seiner Schule genehmigt zu haben.¹³⁾ Das Kultusministerium bemängelte Gröbels Wachsinn und warf ihm eine Verletzung der Aufsichtspflicht vor. Wiederholt hatte das Kultusministerium bereits darauf gedrängt, Gröbel, der seit 1816 Rektor der Kreuzschule war und sich unumstrittene Verdienste bei deren Umwandlung aus einer »...alten Lateinschule mit ihrer den Anforderungen der Gegenwart abgewandten Einstellung und ihrer starr kirchlichen Richtung in ein vom Neuhumanismus beeinflusstes Gymnasium...«, wie Helck 1926 in seinem Aufsatz über die Kreuzschule zwischen 1772 und 1817 schrieb, zu pensionieren.¹⁴⁾

Die demokratischen Regungen und Verbindungen der Schüler standen auch mit der gespannten Situation an der Kreuzschule generell in engem Zusammenhang. In der Tat gab